

Bindung von Freiwilligen



Das Wichtigste in Kürze



- Identifikation mit dem Tätigkeitsfeld der Organisation
- emotionale Bindung zur Organisation und dem Team
- Transparenz des Leitbilds und der Abläufe
- Aufgaben entsprechend der individuellen Fähigkeiten und Interessen
- soziale und fachliche Kompetenz der Ansprechperson (Freiwilligenkoordination)

Individuelle Fähigkeiten, Kompetenzen und Motivation erkennen



Neben der Motivation hinter dem freiwilligen Engagement ist es wichtig, dass ihr in einem ausführlichen Erstgespräch die **Stärken, Fähigkeiten und Interessen der/des Freiwilligen herausfindet**. Freude am freiwilligen Engagement ist die wichtigste Grundvoraussetzung für eine langfristige Bindung. Daher sollte die Tätigkeit zu den Interessen und Fähigkeiten der/des Freiwilligen passen.

Gegenseitige Erwartungshaltungen klären



Gegenseitige Erwartungen zu klären ist nicht nur zu Beginn des Engagements wichtig. Wenn ihr sie in **regelmäßigen Reflexionsgesprächen** immer wieder besprecht, können die Rahmenbedingungen gegebenenfalls **an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst** werden und die Zufriedenheit der Freiwilligen wird gesteigert.



Ein gutes Ankommen ermöglichen

Eine **angenehme und wertschätzende Atmosphäre** für die „Neuen“ zu schaffen und diese gut in die bestehende Gruppe zu integrieren, kann unter Umständen eine Herausforderung sein. Der Arbeitsalltag ist oftmals auch für ein eingespieltes Team sehr fordernd. Um diese Herausforderung gut meistern zu können, haben einige Freiwilligenorganisationen eine Art **Onboarding-Strategie für ihre „Neuzugänge“** entwickelt. Hier sind die Abläufe für ein gutes Ankommen beschrieben und müssen nicht jedes Mal aufs Neue durchdacht werden. Das schont Ressourcen und schafft Transparenz für alle Beteiligten.

Neben der sozialen Einbindung in die Organisation, ist auch auf die **formale Aufnahme** (Versicherung, Einsatzvereinbarung usw.) zu achten.

Eine wertschätzende Dankeskultur leben



Eine gelebte Dankeskultur ist **für die Bindung von Freiwilligen besonders wichtig**. Es gibt unzählige Möglichkeiten, wie ihr eine wertschätzende Dankeskultur leben könnt. Je nach Ressourcen, findet ihr hier ein paar Ideen:

- Ein aufrichtiges **DANKE** ist unbezahlbar
- Feste, Veranstaltungen und Ausflüge sorgen für ein gutes „WIR-Gefühl“
- Persönliche Karten zu diversen Anlässen: Geburtstag, Weihnachten, usw.
- Weitere Ideen findet ihr im Wissenshappchen zur Anerkennungskultur

Werte, Leitbild und Aufbau der Organisation



Die **Identifikation mit dem Tätigkeitsfeld der Organisation** unterstützt eine langfristige Bindung der Freiwilligen maßgeblich. Daher solltet ihr darauf achten, euren Freiwilligen das Leitbild, den Wirkungsbereich und die Ziele eurer Organisation transparent zu vermitteln. Die **emotionale Bindung**, die sich im besten Fall mit der Zeit einstellt, wird gefördert, wenn ihr die Zuständigkeiten klar kommuniziert (z.B. Organigramm), die Freiwilligen im Team vorstellt und sie Kontakt mit den hauptamtlichen Kolleg:innen haben. Entscheidend ist auch ein regelmäßiger Austausch (Reflexion) mit der Freiwilligenkoordination.

Wie euch das ulf für bei der Bindung von Freiwilligen unterstützen kann



- kostenlose Supervision und Coaching Angebote für Freiwillige und Freiwilligenkoordinator:innen
- Lehrgänge und Workshops für Organisationen
- persönliche Beratung
- kostenlose Workshops zu vielfältigen Themen, die ihr an eure Freiwilligen weiterleiten könnt

Weiterführende Infos



Hier findest du einen Leitfaden, der dich beim Erstgespräch mit Freiwilligen unterstützen soll:

[Leitfaden für Erstgespräche](#)

Und hier gibt es einen Leitfaden für dich, den du für Reflexionsgespräche mit Freiwilligen verwenden kannst:

[Leitfaden für Reflexionsgespräche](#)

